

# DAS ROTE KREUZ



Nr. 3f/November 2011

*Aus Liebe zum Menschen.*



## Einsatz mit Herz

FREIWILLIGE SIND DIE STÜTZE DES RETTUNGSDIENSTES

**KURSE** Pflege in der Familie **MEINE SPENDE** Dürre in Afrika  
**GESUNDHEIT** Fit durch den Winter **SUCHDIENST** Auf der Flucht getrennt  
**VORARLBERG** Fit wie ein Turnschuh



IMPRESSUM

**Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:** Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK Einkauf und Service GmbH), Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien. ZVR-Zahl: 432857691. Verlagsort: Wien. Geschäftsführung: Dkfm. Dr. Wolfgang Kopetzky, Dr. Werner Kerschbaum. Unternehmensgegenstand: humanitäre Aufgaben im Sinne der Vereinssatzungen. Die Zeitung „Das Rote Kreuz“ ist offizielles Organ des Österreichischen Roten Kreuzes unter Mitarbeit der Landesverbände und informiert Mitglieder, Gönner, Mitarbeiter und Rotkreuz-Interessierte über Aktivitäten, Neuerungen, Ereignisse und Hintergründe des Roten Kreuzes.

**Gesamtleitung:** Mag. Michael Opriesnig. **Chefredaktion:** Mag. Gabriela Poller-Hartig, Telefon: 01/589 00-350, Telefax: DW 159, E-Mail: gabriela.poller-hartig@roteskruz.at. Homepage: www.roteskruz.at. **Schlussredaktion:** Mag. Michael Achleitner. **Fotos:** Österreichisches Rotes Kreuz, ÖRK/LV Vorarlberg. **Für die Landesverbände:** Sandra Nestlinger, BA (B), Mag. Melanie Reiter (K), Mag. Sonja Kellner, Andreas Zenker (NO), Stefan Neubauer (OO), August Bäck, Valentin Krause (Stmk.), Mag. Janine Gozzi, Dir. Roland Gozzi (V), Christian Listopad (W).

**Produktion:** Wortbild Medienproduktion, Wien, Tel: 01/523 69 49. **Grafische Gestaltung:** Mag. Ute Jicha. **Lektorat:** Mag. Karin Flunger, Mag. Sabine Wawerda. **Druck/Herstellung:** Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörf. Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Nominalform angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch ÖRK-Satzungen § 23).

**ROTKREUZ-SERVICESTELLE**

Erhalten Sie „DAS ROTE KREUZ“ mehrfach?  
Rufen Sie einfach unsere Service-Nummer an:  
05522/770 00-9050  
E-Mail:  
rkcad@v.roteskruz.at

„KEINE ZEIT, ICH PFLEGE!“

Über 425.000 Menschen pflegen ihre Angehörigen. Das Rote Kreuz bietet Kurse, die ihr Leben etwas erleichtern.

SEITE 6



**VORARLBERG**

Die Katastrophenschutz-einheit für den Bereich Telekommunikation und IT übt in Moldawien den Ernstfall.

SEITE 9

**WIEDER VEREINT**

Monatelang lebten die Rahimis in Ungewissheit über den Verbleib ihrer Kinder. Der Rotkreuz-Suchdienst führte die Familie wieder zusammen.

SEITE 13



Markus Hechenberger

**MOBILITÄTSCENTRUM**  
**GRAF Carello**  
8262 ILZ \* Nestelbach 77  
TEL.: 03385/8282-0  
www.mobilitaetszentrum.eu

Alle Modelle sind führerscheinfrei, zulassungsfrei und ohne Mopedprüfung auf allen öffentl. Straßen zu benutzen!



Zweisitzer - Allwetterfahrzeuge, mit geschlossener Kabine, Türen, Heizung, usw. ! Als Elektro- und Benzinfahrzeug erhältlich!



Die kostengünstigen Alternativen! Einsitzer mit oder ohne geschlossener Kabine, enorme Steigfähigkeit, Reichweite bis zu 70 km!



Kostenlose und unverbindliche Beratung sowie Vorführung sämtlicher Produkte direkt bei Ihnen zu Hause! Österreichweiter Kundendienst Vorort! Fordern Sie kostenloses Infomaterial an:

**Tel: 03385/8282-0**



Accenture

„HIGH PERFORMANCE FÜR MENSCHEN“

Ich bewundere den unermüdlichen Einsatz der vielen Mitarbeiter des Roten Kreuzes, die ständig für Menschen, die Unterstützung brauchen, da sind. Als Verantwortlicher in einem Unternehmen, das sich ebenfalls der „High Performance“ verschrieben hat und sich seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst ist, bin ich stolz, dass auch wir das Rote Kreuz unterstützen.

KLAUS MALLE, ACCENTURE ÖSTERREICH



**MIT EINANDER**

VON PRÄSIDENT  
DIPL.-VV  
SIEGFRIED GASSER

Wir im Roten Kreuz leben nach den sieben Grundsätzen unseres Gründers Henry Dunant. Persönlich bin ich der Meinung, dass wir sie um einen achten Grundsatz, den des „Miteinanders“, erweitern müssten. Denn nur miteinander funktioniert die große Rotkreuz-Familie. Miteinander tragen wir die Verantwortung im Roten Kreuz und erbringen unsere Dienstleistungen für die Bevölkerung. Alle Freiwilligen, die beruflichen Mitarbeiter und die vom Staat zugewiesenen Zivildienstleistenden haben nur ein Ziel: sich miteinander für die Mitmenschen einzusetzen – aus Liebe zum Menschen!

Unter „Miteinander“ verstehen und leben wir auch die Zusammenarbeit mit anderen Hilfs- und Rettungsorganisationen. Und dann gibt es noch das Miteinander mit der Bevölkerung – mit Ihnen, sehr geehrte Mitglieder, die Sie unsere Arbeit erst ermöglichen. Durch die aktive Mitarbeit im Verein oder durch regelmäßige Mitgliedsbeiträge und Spenden helfen Sie uns, dort zu helfen, wo Hilfe ohne Antwort auf Fragen und ohne Ausfüllen von Anträgen gefordert ist.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei Ihnen für Ihren persönlichen Beitrag und ersuche Sie, unsere Arbeit auch weiterhin bestmöglich zu unterstützen.

Ihr SIEGFRIED GASSER

# Unsere Hilfe am Horn von Afrika

*Vorarlberger Spezialist für Wasseraufbereitung im Einsatz in Äthiopien.*



©RK/LLV Vorarlberg

Wasserverteilung durch das Rote Kreuz

Experte in zweieinhalb Wochen durch Äthiopien gereist und hat sich mit einem zehnköpfigen Team vorrangig um Möglichkeiten zur Trinkwasseraufbereitung gekümmert. „Die Menschen in den Dörfern, die wir besucht haben, müssen mit weniger als einem Liter Wasser pro Tag und Person auskommen. Das reicht bei Temperaturen um die 40 Grad kaum, um den eigenen Durst zu stillen“, erklärt Werner Meisinger. „Dieses wenige Wasser muss aber noch mit dem Viehbestand geteilt werden, weil der die Lebensgrundlage der Menschen ist.“

Ziel der Maßnahmen war es, die Situation in den betroffenen Gegenden zu verbessern, damit die Menschen in ihren Dörfern bleiben können und nicht in überfüllte Flüchtlingslager abwandern müssen. Adäquate Stellen für Brunnenbohrungen zu finden gehörte zu den Aufgaben des Teams. Auch der Trans-

**A**lle Katastrophenhelfer des Österreichischen Roten Kreuzes befanden sich dieses Jahr wegen der Hungerkatastrophe in Ostafrika in Alarmbereitschaft. Im August erteilte dann die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften dem Landesrettungskommandanten Werner Meisinger den Auftrag, nach Äthiopien zu fliegen. Bereits in derselben Nacht landete Meisinger in Addis Abeba, um im Süden und Südosten eine Assessment-Tour durchzuführen.

**Nicht genug Trinkwasser**

Rund 4000 Kilometer ist der international gefragte Trinkwasser-

**HILFSAKTIVITÄTEN IN ÄTHIOPIEN**

- Trinkwasserversorgung, Sanitäreinrichtungen und Hygieneschulungen. Errichtung von Tiefbohrbrunnen und Wasserstellen. Wassertransport in absoluten Notfällen.

port von Trinkwasser per Tanklastwagen in völlig ausgetrocknete Gebiete musste organisiert werden. „Wir kamen in Gegenden, in denen es überhaupt kein Wasser mehr gab. Alles war ausgetrocknet. Wir kamen an Stellen vorbei, an denen Hunderte Familien seit Tagen kein Trinkwasser mehr hatten!“

### Hilfsaktionen

Das Rote Kreuz hat in allen von der Hungerkrise betroffenen Ländern am Horn von Afrika Zugang zu den Bedürftigen. Die Hilfsaktionen des Roten Kreuzes laufen in Somalia, Äthiopien und Kenia auf Hochtouren. Die Hilfe konzentriert sich zunächst auf Soforthilfemaßnahmen wie die Verteilung von Lebensmitteln und Trinkwasser. In einem zweiten Schritt werden gemeinsam mit der Bevölkerung Modelle erarbeitet, um nachhaltig Selbsthilfekapazitäten aufzubauen – damit künftig solche Katastrophen verhindert werden können. ■



Werner Meisinger

- Verteilung von Lebensmittelpaketen für einen Monat an 135.000 Bedürftige
- Impfkampagnen gegen Masern
- Verteilung von Moskitonetzen
- Finanzielle Unterstützung für 20.000 Bedürftige (4000 Familien) mit Zugang zu funktionierenden Märkten

# „Wir schaffen Verbindungen“

*Katastrophenschutzinheit für den Bereich Telekommunikation und IT übt in Moldawien den Ernstfall.*



*Im Uhrzeigersinn: Phillip Bachmann, Karte Moldawiens, Parade der Mitglieder der Support Unit Austria Team CODRII 2011*



**D**ie Support Unit Austria ist eine Katastrophenschutzinheit für den Bereich Telekommunikation und IT (Information Technology).

Das international einsetzbare Team kann binnen weniger Stunden in ein Katastrophengebiet reisen, um dort tätige internationale Rettungsteams mit IT und Funkausrüstung der neuesten Generation auszustatten und somit für „gute Verbindungen“ zu sorgen.

### Katastrophenübung

Weltweit gibt es nur vier solche „Support-Einheiten“, die darauf trainiert und ausgerichtet sind, im internationalen Katastrophenschutz eine UNO-Einsatzleitung zu unterstützen. Die Vorarlberger IT- und Funkexperten sind alle

mehrfach einsatzerprobt, jeder arbeitet bereits seit Jahren für eine Rettungs- oder Hilfsorganisation wie das Rote Kreuz, die Feuerwehr, die Bergrettung, die Wasserrettung oder die Landeswarnzentrale des Landes Vorarlberg. Dennoch ist das Üben für den Ernstfalls notwendig, ja unerlässlich.

Im Auftrag des Bundesinnenministeriums hat die Support Unit Austria deshalb auch vom 27. 8. bis 1. 9. 2011 mit acht Mitarbeitern und ihrer kompletten technischen Ausrüstung an der internationalen Katastrophenübung „CODRII 2011“ in Moldawien teilgenommen. ■



RK Vbg

# Fit wie ein Turnschuh *Bewegungskurse für Senioren, die Spaß machen und Erfolg haben.*



**E**s geht lustig zu in der Damenrunde, die sich jeden Mittwoch im Kindergarten in Nenzing einfindet. Es wird gekichert und gescherzt, alle freuen sich auf den Nachmittag. Denn sie dürfen bei „ihrer“ Brunhilde wieder den Kurs „Bewegung für Körper und Geist“ besuchen.

„Brunhilde hat immer so super Musik für uns. Wir müssen manchmal so viel lachen, dass uns die Muskeln im Gesicht wehtun“, überschlagen sich die Damen mit ihrem Lob. Darüber hinaus erzählen sie, dass sich seit dem regelmäßigen Besuch der Kurse allerhand verändert hat in ih-

rem Leben. Es gebe einen fixen Termin pro Woche, auf den sie sich freuen können, die Schlafstörungen seien verschwunden und die Zuckerwerte hätten sich verbessert. Die Schuhbänder könnten viel leichter zugebunden werden, die Verspannungen im Nacken hätten nachgelassen. „Und die Fröhlichkeit, die vom Kurs nach Hause mitgebracht wird, steckt auch die restlichen Familienmitglieder an“, strahlt eine Kursteilnehmerin.

## Engagierte Kursleiterin

Brunhilde Beck aus Nenzing leitet seit 1989 Bewegungskurse. Seit

sie ihren ersten Bewegungskurs veranstaltet hat, hat sich die Teilnehmerzahl aufgrund der Mundpropaganda ständig erhöht – und so ist es bis heute geblieben. Laufend gesellen sich neue Senioren zu der fröhlichen Runde. Übungsleiterin zu sein habe auch ihr selbst sehr viel gebracht, erklärt sie. Früher sei sie sehr schüchtern gewesen, heute sei es für sie selbstverständlich, eine Gruppe zu leiten und bei Seminaren ihre Meinung zu sagen. „Nach und nach bin ich immer mutiger geworden“, lächelt Brunhilde.

## Alles mit Gefühl

Die Übungsleiterin legt viel Wert darauf, dass sich die Kursteilnehmer auf ihr Gefühl verlassen. „Nur stur Übungen nachzumachen führt nicht zum Erfolg. So individuell wie die Menschen sind, so individuell empfindet jeder die Übungen, hat andere Vorlieben und Grenzen der Belastbarkeit“, weiß Brunhilde.

Besonders stolz ist sie, wenn sie Lob seitens professioneller Dienste aus dem Ge-



*Brunhilde und ihre Gruppe sind mit viel Humor bei der Sache*



Leitet die Übungen: Brunhilde Beck

sundheitsbereich erhält. Beispielsweise merken die Krankenschwestern bei der Mobilisation nach Operationen sofort, dass regelmäßig gezielte Übungen gemacht worden sind, und geben dieses Feedback an sie weiter. Auch Physiotherapeuten wurden schon mehrmals mit der Aussage überrascht: „Diese Übungen kenne ich ja schon, die mache ich jede Woche bei der Brunhilde!“

Im nächsten Jahr gibt es gleich mehrere neunzigste Geburtstage in der Runde zu feiern. Aber beim besten Willen ist keiner Dame ihr Alter anzukennen – sind sie doch alle nach eigenen Aussagen „fit wie ein Turnschuh“. ■

## „Ich darf dabei sein!“

*Florian, Zivildienstler beim Roten Kreuz, berichtet von seinem Arbeitsalltag und neuer Lebenserfahrung.*

**U**m sechs Uhr früh habe ich Dienstbeginn. Beinahe ausgeschlafen, aber voll einsatzbereit und in Uniform bin ich bereits um 5.45 Uhr an der Dienststelle. Der Blick auf den Pager bestätigt: Aufbruch zum ersten Einsatz – der erste von etwa fünf bis zehn an diesem Vormittag.

So beginnt seit fünf Monaten mein Arbeitstag. Patienten werden ins Krankenhaus zu Kontrollen und wieder nach Hause gebracht, zum Arzt, zur Therapie oder zur Rehabilitation. Fahrt reiht sich an Fahrt. Dazwischen müssen das Fahrzeug gereinigt, die Fahrten protokolliert und alle Papiere in Ordnung gehalten werden.

### Lebenserfahrung

Warum ich das mache? Klar, ich bin im Zivildienst und muss meine neun Monate ableisten. Aber für mich ist das mehr. Es ist mir einfach wichtig, meinen Mitmenschen zu helfen und ihr Leid zu verringern. Ich habe einen Sinn gefunden in dem, was ich tue. Die Dankbarkeit der Menschen gibt mir unendlich viel zurück, und die Lebenserfahrungen, die ich hier sammle, kann mir keiner mehr nehmen.

Neulich bin ich von einem Patienten auf der Straße wiedererkannt worden, und meine Freundin, die gerade dabei war, war total stolz auf mich.

### „Ich mache weiter“

Nach dem Zivildienst bleibe ich als ehrenamtlicher Rettungssanitäter beim Roten Kreuz in Bludenz. Dadurch habe ich die Möglichkeit, weitere Erfahrungen zu sammeln (Anmerkung der Redak-



Florian Moosbrugger aus Nüziders

tion: Damit ist Florian nicht alleine. Jährlich bleiben ein Drittel bis die Hälfte aller 180 Zivildienstler in Vorarlberg nach ihrer Zivildienstzeit ehrenamtlich beim Roten Kreuz).

Ich gehöre auch jetzt schon fix zum Team dazu und fühle mich wohl. Die Arbeit im Rettungsdienst verbindet und schweißt zusammen. Ich habe endlich gefunden, wonach ich so lange gesucht habe: einen Sinn in dem, was ich tue. ■

### DER DIREKTE DRAHT

#### ZUM LANDESVERBAND VORARLBERG

Für Anfragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

TELEFON  
05522/770 00

FAX  
05522/770 00-9009

KRANKENTRANSPORT  
05522/201-2500

ONLINE  
[www.rotekreuz.at/vorarlberg](http://www.rotekreuz.at/vorarlberg)